

## **Klagen und Beten für Israel, Palästina, Libanon und die ganze Nah-Ost-Region**

2./3. Oktober 2024, Rosch Haschana und Tag der Deutschen Einheit

Die Lage im Nahen Osten wird immer bedrohlicher, die Gewaltspirale dreht sich weiter und weiter, insbesondere seit sich der Krieg auf den Libanon ausgeweitet hat und über eine Millionen Menschen in dem kleinen Land auf der Flucht sind. Die Hisbollah schießt weiter Raketen auf Israel und der Iran hat nun ebenfalls mit Raketen Israel angegriffen. Tod und Leiden sind allgegenwärtig. Diplomatische Bemühungen um eine Waffenruhe und Frieden sind im Gang aber bisher nicht erfolgreich gewesen. Wo sind in diesen Zeiten Hoffnung und Lichtblicke der Menschlichkeit?

Vor dem Hintergrund weiter zu befürchtender eskalierender Gewalt im Nahen Osten geben wir Gebet und Klage Raum:

### **I.**

Ewiger Gott, wir gestehen Dir unsere Ratlosigkeit ein angesichts der vielen weiteren Eskalationen in den Kriegsgebieten des Nahen Ostens.

Barmherziger Gott, wir denken vor allem an die Familien, die sich in Bunkern verstecken oder auf offener Straße vor den Raketen fliehen müssen.

Wir beten für die Familien, für die Kinder und die Erwachsenen, die nicht wissen, wie ihre Zukunft aussieht, die Angst haben und traumatisiert sind.

Großer Gott, wir beten für die Verantwortlichen, für die internationale Gemeinschaft. Lass sie Schritte zu einem gerechten Frieden in Israel und Palästina, im Libanon, im Nahen Osten und in so vielen Ländern deiner Welt finden. Alles hängt miteinander zusammen.

Liebender Gott, fülle unser aller Herzen mit deinem Frieden. Aus deiner Liebe und deinem Frieden leben wir. Zu ihm wollen wir beitragen. Im Kleinen wie im Großen. Amen (Peter Noss)

### **II.**

Du Gott des Friedens, in unserer Fassungslosigkeit kommen wir mit unserem Gebet zu Dir. Wir haben keine Worte für das, was in Israel und Palästina, im Gaza-Streifen und im Libanon geschehen ist und geschieht.

Keine Worte für das Leid, das die Terroristen der Hamas vor einem Jahr über Tausende Menschen gebracht haben.

Keine Worte für das Unrecht, das Kindern, Frauen, Männern und Familien angetan wurde und wird.

Keine Worte für das Leiden und die Ängste so vieler Menschen, die nicht mehr wissen, wohin sie noch fliehen sollen.

Keine Worte für die Zerstörungen und die vielen Toten und Verwundeten dieses Krieges.

In unserer Klage möchten wir laut schreien und bleiben doch vor Dir in der Stille und hoffen auf Dein Erbarmen. (Andreas Goetze)